

LUZERN



Externe Evaluation

Schule Wauwil

März 2019



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

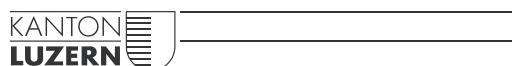
Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Wauwil

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Schule Wauwil werden Lernende vom Kindergarten bis zur integrierten Sekundarschule in einer multikulturellen Gemeinschaft unterrichtet. Die Schule pflegt den Gedanken der Mitwirkung der Lernenden hervorragend mit dem Klassen-, Kids- und Sekret. Eine grosszügig konzipierte Schulanlage, kindergerechte Pausenplätze sowie attraktive Anlässe begünstigen das friedliche Zusammenleben. Der Unterricht ist geprägt von der individuellen Gestaltung der Lehrpersonen und weist insgesamt eine sehr gute Qualität auf. Die Lehrpersonen arbeiten verlässlich zusammen und unterstützen sich gegenseitig wirkungsvoll. Für die Zusammenarbeit bestehen zweckmässige Gefässe. Die Schulleitung ist sehr geschätzt und nimmt die Führungsfunktionen ausgesprochen kompetent, zielorientiert und kooperativ wahr. Sie hat aufeinander abgestimmte Organisationsstrukturen und Grundlagen erarbeitet und ist mit verschiedenen Bildungspartnern wie z. B. Jugendarbeit, Gewerbe und Pädagogischer Hochschule Luzern ausgezeichnet vernetzt. Die Lernenden sind mit der Schule in allen Belangen sehr gut zufrieden und fühlen sich ausgesprochen wohl. Die Eltern haben eine gute bis sehr gute Zufriedenheit, sie schätzen den freundlichen Umgang mit ihnen sowie die schulergänzenden Angebote. Die Lehrpersonen aller Zyklen arbeiten mit Freude an der Schule und identifizieren sich mit ihrem Arbeitsort.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die anerkannte und präzise Schulleitung sowie die unterstützende Bildungskommission haben unter Einbezug der Lehrpersonen gemeinsame Grundlagen für eine zielgerichtete Umsetzung von Entwicklungsvorhaben geschaffen. Der reibungslos funktionierende Schulbetrieb und die etablierten Schulangebote sind mit klaren Aufgaben und Verantwortlichkeiten geregelt und die Schulleitung ist bestens organisiert. Die Schule hat ein hohes Qualitätsbewusstsein und misst der kontinuierlichen Verbesserung mit verschiedenen Elementen der Qualitätssicherung einen zentralen Stellenwert bei. Veränderungsprozesse gestaltet die Schulleitung sehr vorausschauend und mit gezielter Beteiligung der Mitarbeitenden. Die Schulleitung legt Wert auf eine umfassende, zeitnahe interne Informationspraxis und pflegt eine beeindruckende Öffentlichkeitsarbeit.

Personal führen

Den Personaleinsatz plant die Schulleitung mit klaren Vorstellungen und vorausschauend, sie nutzt personelle Synergien und führt neue Mitarbeitende fundiert in die Abläufe und in die Kultur der Schule ein. Die Schulleitung zeigt ihre Erwartungen transparent auf, beteiligt die Lehrpersonen an der Gestaltung der Schule und fördert deren Eigeninitiative. An der Schule bestehen zweckmässig eingerichtete Zusammenarbeitsstrukturen, allerdings werden diese noch nicht optimal für die unterrichtsnahe Arbeit genutzt. Die Schulleitung nimmt die Personalführung und -beurteilung äusserst professionell wahr, sie fördert und unterstützt die Mitarbeitenden wirkungsvoll und nutzt deren Kenntnisse zur Weiterentwicklung der Schule.

→ *Gefässe für pädagogische Zusammenarbeit optimieren.* An der Schule werden die zweckmässig eingerichteten Gefässe noch wenig für eine klassenübergreifende Zusammenarbeit zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts genutzt. Mit einer Überprüfung der bestehenden Zusammenarbeitsstrukturen und mit der Installierung geeigneter Formen könnte eine unterrichtsnahe, pädagogische Zusammenarbeit weiter unterstützt werden.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen, klar strukturierten Unterricht und sorgen für ein motivierendes und lernförderliches Unterrichtsklima. Bezüglich einer individualisierenden und differenzierenden Unterrichtsgestaltung ist die Schule gut aufgestellt. Lernende mit besonderem Förderbedarf werden in gemeinsamer Verantwortung der Klassen- und Förderlehrperson gezielt und systematisch unterstützt und begleitet. Zum Aufbau von überfachlichen Kompetenzen bestehen gesamtschulische Absprachen, eine Förderung von fachlichen Kompetenzen über die Stufen hinweg ist hingegen erst teilweise abgestimmt. Mit einer klaren Führung, mit guten Beziehungen und mit gemeinsamen Regeln sowie mit dem vielfältigen Einbezug der Lernenden begünstigen die Lehrpersonen ein ausgesprochen lernförderliches Klassenklima.

Kompetenzen beurteilen

An der Schule sind eine hohe Lernzieltransparenz sowie eine förderorientierte Beurteilung sichergestellt. Die Lehrpersonen fördern die Selbstbeurteilung und -reflexion der Lernenden mit verschiedenen Formen, wobei noch wenige Gemeinsamkeiten erkennbar sind. Die Lernentwicklung der Schüler/innen wird dokumentiert und der gegenseitige Austausch der Lehrpersonen über den Lernstand und das Verhalten der Lernenden ist institutionalisiert. Die Eltern haben Einsicht in den Lernstand ihrer Kinder und werden in deren Förderung einbezogen.

→ *Aufbau zur Selbstbeurteilung und -reflexion koordinieren.* Die Lehrpersonen setzen verschiedene Formen und Instrumente zur Selbstbeurteilung bzw. Selbstreflexion der Lernenden ein, wobei ein gemeinsames Vorgehen über die Stufen hinweg noch weniger erkennbar ist. Mit einem koordinierten Aufbau und dem verbindlichen Einsatz entsprechender Instrumente und Methoden könnten die Lernenden noch gezielter zur Reflexion des individuellen Lernweges und zum Einschätzen des eigenen Lernpotenzials angeleitet werden.

Bildungslaufbahn

Der Schule gelingt es sehr gut, die Lernenden zu integrieren und sie begünstigt mit gezielten Fördermassnahmen eine erfolgreiche Gestaltung individueller Bildungswege. Auf die Übergänge werden die Lernenden gut vorbereitet und die Anschlussfähigkeit an die Berufslehre und weiterführende Schulen ist sichergestellt.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich im Unterricht und an der Schule sehr wohl und haben praktisch in allen Belangen eine ausgesprochen hohe Zufriedenheit. Die grosse Mehrheit der Eltern ist gut bis sehr gut zufrieden mit der Schule. Die Lehrpersonen sind ausgesprochen zufrieden mit Schule und Unterricht und tragen die schulischen Ziele und Werte in hohem Masse mit. Die Schule pflegt ihren Auftritt proaktiv und bewusst, sie wird von den Bildungspartnern und der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen und geniesst einen guten Ruf.

2 Entwicklungsziele

Bestehende Gefässe für die unterrichtsnahe Zusammenarbeit nutzen

Herleitung. Die Schule verfügt grundsätzlich über zweckmässige Zusammenarbeitsstrukturen. In vorgegebenen Sitzungsgefässen gestalten die Lehrpersonen ihre pädagogische Arbeit in Selbstverantwortung und darüber hinaus arbeiten sie je nach Stufe unterschiedlich zusammen. Team- und Stufensitzungen sind allerdings vielfach mit organisatorischen Inhalten gefüllt, was oft als unbefriedigend wahrgenommen wird. Die Schulleitung hat diesbezüglich Anpassungen an Sitzungsstrukturen und -inhalte vorgenommen. Um die pädagogische Zusammenarbeit an der Schule gewinnbringend zu erweitern und zu stärken, bietet sich die Bearbeitung dieses Ziels an.

Zielformulierung. Bis Ende des Schuljahres 2020/21 nutzt die Schule Wauwil die bestehenden Gefässe gezielt für die unterrichtsnahe pädagogische Zusammenarbeit. Dazu erstellt die Schulleitung in einem ersten Schritt eine Analyse und erhebt anschliessend den Bedarf bei den Lehrpersonen bezüglich der Zusammenarbeitsgefässe. Die Auswertung dazu ist bis Ende Januar 2020 erfolgt. Auf dieser Grundlage hat die Schulleitung bis Ende Schuljahr 2019/20 entsprechende Massnahmen festgelegt. Ab dem Schuljahr 2020/21 gestaltet die Schule die Zusammenarbeit entlang der getroffenen Massnahmen. Im zweiten Semester des Schuljahres 2020/21 hat die Schulleitung diesbezüglich eine interne Evaluation durchgeführt und allfällige Anpassungen vorgenommen.

Längerfristiges Vorhaben. Auf Basis einer institutionalisierten unterrichtsnahen Zusammenarbeit will die Schule die stufenübergreifende Zusammenarbeit begünstigen.

Aufbau der Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung koordinieren

Herleitung. Die Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler erfolgt an der Schule je nach Stufe in unterschiedlicher Form und Häufigkeit. Dazu nutzen die Lehrpersonen verschiedene Instrumente und Methoden. Ein gemeinsames Vorgehen diesbezüglich ist an der Schule allerdings noch weniger erkennbar. Mit der Bearbeitung dieses Ziels strebt die Schule einen koordinierten und transparenten Aufbau über die Stufen hinweg an.

Zielformulierung. Im Schuljahr 2021/22 erfolgt die Umsetzung der Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung über alle Stufen hinweg entlang eines verbindlichen Fahrplans. Dazu findet bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2020/21 eine Auslegeordnung der vorhandenen Praxis statt, sind die Bedürfnisse der Lehrpersonen geklärt bzw. allfällige fehlende Instrumente eruiert. Bis Schuljahresende 2020/21 hat die Schule einen Fahrplan mit dem Ziel eines koordinierten Aufbaus der Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung über alle Stufen hinweg festgelegt (Methoden, Häufigkeit, Form usw.). Die Lehrpersonen erproben diesen im Verlaufe des Schuljahres 2021/22 erstmals. Bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2022/23 ist die Wirksamkeit der getroffenen Absprachen und Massnahmen überprüft und sind daraus allfällige Anpassungen abgeleitet.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das längerfristige Ziel der Schule, mit einem koordinierten Aufbau von Formen, Methoden und Instrumenten die Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung der Lernenden zu fördern.